

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
AUSSCHUSSES FÜR
STADTENTWICKLUNG,
INFRASTRUKTUR UND
MARKETING**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode: 02. SIM 2009-2014 Sitzungsdatum: 11.03.2010 Niederschrift

Übach-Palenberg, den 11.03.2010

Unter dem Vorsitz von Heiner Weißborn versammelte sich heute um 17:00 Uhr der

Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Marketing

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Renaturierung der Wurm bei Zweibrüggen, hier: Stellungnahme der Stadt Übach-Palenberg zum Antrag des Wasserverbandes Eifel-Rur vom 22.12.2009
3. 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
4. Bebauungsplan Nr. 109 - Waubacher Weg - hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
5. Mitteilungen der Verwaltung
- . Anfragen

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Brigitte Appelrath
Herr Herbert Fibus
Herr Josef Fröschen
Herr Herbert Görtz
Herr Walter Junker
Frau Norma Kuhlmei
Herr Leo Meertens
Herr Oliver Walther
Herr Heiner Weißborn

Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Herr Tim Böven
Herr Johannes Bröhl
Herr Hans-Jürgen Mallmann
Herr Steven McLarren
Herr Alf Ingo Pickartz

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Erwin Müller

Verwaltungsbedienstete

Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker
Schlüter
Herr Stadtoberamtsrat Ralf Kouchen
Herr Achim Engels

Gäste

Herr Hoppmann

Schriftführer

Frau Monique Raeune

A) Öffentliche Sitzung

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2 **Renaturierung der Wurm bei Zweibrüggen, hier: Stellungnahme der Stadt Übach-Palenberg zum Antrag des Wasserverbandes Eifel-Rur vom 22.12.2009**

Protokoll:

Herr Hoppmann vom Wasserverband Eifel-Rur erläuterte anhand seiner Power-Point-Präsentation (**siehe Anlage an die Niederschrift der 02. BAU-Ausschusssitzung**) die Hintergründe, die wesentlichen Grundzüge der Planung in wassertechnischer und landschaftspflegerischer Hinsicht sowie die Finanzierung und die geschätzten Kosten für die Gesamtmaßnahme, die sich auf ca. 1,5 Millionen € belaufen würden. Bei einer 80%igen Förderung verbliebe für den WVER ein Eigenanteil in Höhe von 300.000 € für die jährlich 19.500 € an Zins und Tilgung anfielen. Nach dem Umverteilungsschlüssel des Wasserverbandes bedeute dies für Übach-Palenberg eine Mehrbelastung von etwa 1.300 € pro Jahr.

Sachkundiger Einwohner Müller erkundigte sich, ob sich der neue Verlauf der Wurm unmittelbar neben der Bahnlinie und somit direkt an der Klangbrücke befinde.

Herr Hoppmann verneinte dies und zeigte anhand der Präsentation den Abstand zwischen Wurm und Klangbrücke.

Stadtverordneter Josef Fröschen begrüßte für die CDU-Fraktion die geplante Renaturierungsmaßnahme des Wasserverbandes, da die Wurmaue nach der Begradigung sich über Jahrzehnte sehr eintönig darstelle. Er erkundigte sich, ob die Planungen zum Landerwerb in Marienberg abgeschlossen seien und ob die Zahlung des Anteils der Stadt Übach-Palenberg von 1.300 € lediglich bis zur kompletten Tilgung des Kredites anfallen würden.

Stadtverordnete Appelrath begrüßte die Umsetzung aus ökologischer Sicht, aber auch aus dem Blickwinkel der Naherholung. Sie fragte sich, wie der an die Wurm grenzende Fahrradweg angelegt werde.

Herr Hoppmann teilte mit, dass auch die Renaturierung zwischen Rimburg und Marienberg ursprünglich angedacht worden sei, es aufgrund der Grundstücksfrage jedoch zurzeit nicht weiter thematisiert würde. Eine Änderung bezüglich des Grundstückserwerbes, im Hinblick auf die Zustimmung des Eigentümers, sei derzeit jedoch nicht ersichtlich. Sollten sich die

Randbedingungen ändern, stelle eine Renaturierung in diesem Bereich sicherlich wieder ein Thema dar. Herr Hoppmann erklärte weiter, dass der Radweg entlang der Wurm weitestgehend beibehalten werde. Es seien 2 Brücken auf dieser Strecke vorgesehen, wobei eine davon lediglich etwas versetzt werde.

Stadtverordnete Kuhlmeiy fragte, ob im Bereich Rimburg, bis zur niederländischen Grenze, auch Maßnahmen geplant seien. Herr Hoppmann erklärte, dass es grundsätzlich Planungen gebe, es jedoch auch hier Schwierigkeiten bezüglich der Eigentumsverhältnisse gebe und Maßnahmen somit schwierig zu realisieren seien.

Sachkundiger Bürger Pickartz begrüßte die Planungen und erklärte, dass diese sehr zur Erhöhung der Attraktivität beitragen würden. Er frage sich, ob sich auch alle die Gemeinden, die nicht von den geplanten Maßnahmen profitieren, zwingend beteiligen müssten, da diese in der prozentualen Berechnung auftauchen. Des Weiteren schlage er vor, die verbleibende Restsumme, die jährlich von der Stadt Übach-Palenberg zu tragen ist, im Rahmen von Zuweisungen von privaten Stiftern, ähnlich der Baumpflanzaktion, umzulegen.

Herr Hoppmann teilte mit, dass sich alle anderen Kommunen auch beteiligen müssten, da der gewichtete Flächenansatz, bei dem auch die Nebengewässer eine Rolle spielten, für alle Kommunen errechnet worden sei. Jede der betreffenden Kommunen habe die Vereinbarung mit dem WVER unterschrieben, bei dem die prozentuale Berechnung, die zur Kostenübernahme führt, ebenfalls ein Passus sei.

Ausschussvorsitzender Weißborn fügte hinzu, dass eine Finanzierung über Zuweisungen von privaten Stiftern noch nicht erfolgt sei. Er wisse nicht, ob es private Geldgeber gebe, die Interesse an einer Spende hätten. Herr Hoppmann erklärte, dass es bei der Finanzierung mehrere Möglichkeiten gebe. Es sei z.B. auch die Möglichkeit eines Ausgleiches von anderen Projekten im Rahmen von Ökopunkten möglich, durch die der Eigenanteil reduziert werden könne.

Sachkundiger Einwohner Müller fragte, ob es eine Garantie gebe, dass es lediglich bei einem Eigenanteil von 1.300 € jährlich bleibe.

Herr Hoppmann verneinte dies. Er erklärte, dass man sich bei der Ausschreibung an den marktüblichen Preisen orientieren müsse und dass immer der Fall auftreten könne, dass eine ungünstige Marktsituation zu einer Preiserhöhung führen könne.

Stadtverordneter Meertens fragte, ob eine Befischung der Wurm möglich sei.

Herr Hoppmann teilte mit, dass grundsätzlich die Hege und Pflege des Fischbestandes im Vordergrund stehe. Es gebe jedoch Fischereiverbände und diese würden häufig Genehmigungen beantragen.

Sachkundiger Bürger Pickartz erkundigte sich, ob im Rahmen der Renaturierung die Wassermühle in Zweibrüggen wieder in Betrieb genommen werden könne.

Beigeordneter Schlüter erklärte, dass die Mühle nicht auf natürliche Art

und Weise betrieben werden könne, da der Wurmlauf schon seit Jahrzehnten neben dem Mühlrad verlaufe und dieser nur auf „unnatürliche“ Weise betrieben würde. die Wassermenge zu gering sei, um den Betrieb zu gewährleisten.

Beschluss:

Die vorgestellte Renaturierungsplanung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

13 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

- 3 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg**
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung

Protokoll:

Sachkundiger Bürger Böven erklärte sich für den TOP 3 als befangen und beteiligte sich somit nicht an der Abstimmung.

Beschluss:

1. Es wird festgestellt, dass im Rahmen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen vorgebracht wurden.
2. Über die von den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.3 entschieden.
3. Der Planentwurf der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg wird beschlossen.
4. Die Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB der 40. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Waubacher Weg wird angeordnet. Parallel wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

zu 1.: einstimmig bei einer Enthaltung
zu 2.1-2.3: jeweils einstimmig bei einer Enthaltung
zu 3: einstimmig bei einer Enthaltung
zu 4: einstimmig bei einer Enthaltung

**4 Bebauungsplan Nr. 109 - Waubacher Weg -
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und
der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und
Anordnung der öffentlichen Auslegung**

Protokoll:

Sachkundiger Bürger Böven erklärte sich für den TOP 4 als befangen und beteiligte sich somit nicht an der Abstimmung.

Beschluss:

1. Über die von der Öffentlichkeit vorgetragene Anregung wird entsprechend den Anlagen 1.1 bis 1.5 entschieden.
2. Über die von den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen wird entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.8 entschieden.
3. Der Planentwurf des Bebauungsplanes Nr. 109 – Waubacher Weg - wird beschlossen.
4. Die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 109 – Waubacher Weg - wird angeordnet. Parallel wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

zu 1.1 – 1.5:	jeweils einstimmig bei einer Enthaltung
zu 2.1 - 2.8:	jeweils einstimmig bei einer Enthaltung
zu 3:	einstimmig bei einer Enthaltung
zu 4:	einstimmig bei einer Enthaltung

5 Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Es gab keine Mitteilungen seitens der Verwaltung.

Anfragen

Anfrage der FDP-Fraktion

Sachkundiger Bürger Mallmann erklärte, dass ihn ein Gastronom aus Palenberg angesprochen habe, der gerne auf den Parkflächen Außengastronomie betreiben wolle. Es handele sich hierbei um das Moby Dick. Sachkundiger Bürger Mallmann erklärte weiter, dass der Besitzer ihm mitgeteilt habe, dass er bereits vor einiger Zeit einen Antrag gestellt habe, um Ti-

sche vor seiner Gastronomie aufzustellen, dies sei jedoch mündlich mit der Begründung abgelehnt worden, dass die dort vorhandenen Parkflächen benötigt würden. Sachkundiger Bürger Mallmann denke jedoch, dass die Parkflächen auf dem Place de Rosny-sous-Bois ausreichend seien. Beigeordneter Schlüter erklärte, dass an vielerlei Stellen im Stadtgebiet Außengastronomie betrieben werde und verwaltungsseitig dies, sofern machbar, auch sehr positiv gesehen und unterstützt würde. Er bitte darum, dass der Betreffende eine schriftliche Anfrage bezüglich einer Genehmigung der Außengastronomie verfasse und eine entsprechende Skizze oder Baubeschreibung beifüge, damit der Sachverhalt von der zuständigen Stelle geprüft werden könne.

Anfrage der SPD-Fraktion

Sachkundiger Bürger Pickartz teilte mit, dass ihm mehrfach aufgefallen sei, dass auf der Berghalde Motorcross-Rennen stattfinden würden. Da hierdurch die Natur geschädigt werde, bitte er darum, diese Art von Nutzung zu untersagen.

Beigeordneter Schlüter erklärte, dass er diese Information bereits erhalten habe. Da es sich bei den betreffenden Flächen jedoch um Privatbesitz handele, könne die Stadt nicht eingreifen. Er habe die Information aber an den Grundstückseigentümer weiterleiten lassen.

Ausschussvorsitzender Weißborn schloss um 17.48 Uhr die öffentliche Sitzung

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss Ausschussvorsitzender Weißborn um 17.50 Uhr die Sitzung.

Weißborn
Ausschussvorsitzender

Raeune
Schriftführerin